

Trennungslotsen
INTERVIEW Seite 06

Weniger Mobbing
POLITIK Seite 10

Harter Weg zum Schauspiel
ZOOM Seite 24

Mëttwoch,
16. März 2016

LËTZEBUERGER

69. Joergang
N°064

Journal

Politik, Finanzen a Gesellschaft



Neue Terrorangst

Ein Toter bei Anti-Terror-Einsatz in Brüssel im Zusammenhang mit den Anschlägen in Paris - Vier Polizisten verletzt

Seite 09



AM FOKUS

THEMA VUM DAG

Eigene Botschaft

Am 21. März ist der Welttag der Poesie - Über Denker und Dichter
☉ Seiten 03-05



POLITIK

Showdown in Walfer?

16. Generalversammlung der Polizei-gewerkschaft SNPGL heute
☉ Seite 11



UECHTER D'LAND

Rettung über CSU 112

Ministerieller Startschuss für das neue „EinsatzLeitSystem ELS“
☉ Seite 17



WIRTSCHAFT

Händeringend gesucht

Unternehmen brauchen IT-Spezialisten - doch sie sind zu selten
☉ Seite 25



LIFE & STYLE

Gut gesät

Gelungene Rückkehr von „Plants vs. Zombies“
☉ Seite 30

OPGEPIKT

Shanghai

Da hat die CSV-Fraktion gestern aber in aller Herrgottsfrühe Radio gehört, ansonsten sie den „Töscherruff“ des RTL-Radio-Chefredakteurs ja wohl kaum dazu benutzt hätte, umgehend die Wirtschaftskommission des Chamberhauses zusammentrommeln zu wollen. Die Oppositionspartei echauffiert sich nämlich immer noch über die 2020erDubai-Mission (nicht zu verwechseln mit der EU-Wachstumsstrategie „Europa 2020“) von Frau Nagel, und befürchtet wohl, die resolute Ex-Ministerin könnte jetzt auf eine ähnliche Idee kommen, wie weiland Shanghai-Kommissar Goebels, der sich doch tatsächlich erdreistet hatte, die „Gülle Fra“ in einer



PASCAL STEINWACHS ist begeisterter Ruderer.

Holzkrone verpackt ins Reich der Mitte zu schicken. Nicht dass Frau Nagel noch die Kathedrale oder die „Heeschefra“ in die Wüste verfrachtet... Heiß her ging es gestern aber auch in Esch/Alzette, durfte unsere Landesmutter doch „Chefredakteurin für einen Tag“ beim „Tageblatt“ spielen, was den www-Redakteur zur Überschrift „Großherzogin Maria Teresa übernimmt das Ruder“ inspirierte. Die Erzbißstumszeitung kann da nicht mithalten, wusste diese doch gestern nur vom -gähn - „Großreinemachen mit der Umweltministerin“ zu berichten. Beim nächsten Mal darf Frau Dieschbourg dann vielleicht auch mal als Chefredaktöse ran...

Humanitäre Katastrophe

Syrien-Konflikt: UN-Generalsekretär zieht verheerende Bilanz

NEW YORK Der vor fünf Jahren begonnene Syrien-Konflikt hat die Welt nach Aussage von UN-Generalsekretär Ban Ki Moon vor eine humanitäre Katastrophe von nie dagewesenem Ausmaß gestellt. „250.000 Syrier wurden getötet. Fast die Hälfte aller Syrer mussten ihr Zuhause verlassen und suchen Schutz inner- oder außerhalb des Landes“, teilte Ban gestern in New York mit. Beklagenswerterweise seien die globalen Konsequenzen des Konflikts nun absehbar. Terrorgruppen hätten vom Chaos und dem Zustrom ausländischer Kämpfer profitiert, die syrische Bevölkerung fühle sich von der Weltgemeinschaft im Stich gelassen, sagte Ban. „Der Einsatz von Chemiewaffen, die Belagerung und Aushungierung als Kriegswerkzeug, unrecht-

mäßige Inhaftierung, Folter sowie wahlloser, krimineller Beschuss und Luftangriffe gegen Zivilisten“ seien Methoden in dem blutigen Krieg. Ban rief den Sicherheitsrat erneut dazu auf, die Lage in Syrien an den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag zu verweisen. Die UN-Vetomächte Russland und China hatten im Sicherheitsrat 2014 eine entsprechende Resolution gegen eine große Mehrheit blockiert. Mit Blick auf die Friedensgespräche unter UN-Sondervermittler Staffan de Mistura sagte Ban: „Die beim Verpassen dieser Gelegenheit drohenden Folgen für das syrische Volk und die Welt sind so beängstigend, dass man nicht darüber nachdenken mag.“ DPA

☉ Seite 12

Shakespeare mit Pop

„De Gudde Grond“: 35. Ausgabe des Neimënster-Programms erschienen



Cervantes (l.) und Shakespeare stehen 2016 in Neimënster im Mittelpunkt

Fotos: Neimënster



Brenna Whitaker tritt auf dem OMNI auf

LUXEMBURG
LJ

Als Schlussstein, den Stein am Knotenpunkt des Gewölbes, bezeichnet das Kulturhaus Neimënster ihr Programm. Dieser Stein beziehungsweise das Programm hält das ganze Kulturhaus zusammen. Gestern Morgen haben die Verantwortlichen in Neimënster die neueste Ausgabe ihrer Programmzeitschrift vorgestellt, die 35. Ausgabe, seit das Magazin das erste Mal erschienen ist. En-

de vergangener Woche war bekannt gegeben worden, dass Iggy Pop als Headliner des Sommerfestivals OMNI (Objets Musicaux Non Identifiés) verpflichtet wurde. Die Verantwortlichen haben gestern Morgen die Namen weiterer Musiker und Bands bekannt gegeben. Neben Pop sind das unter anderem die Jazzband „The Brenna Whitaker Little Big Band“ und Blues-Gitarrist Joe Bonamassa.

400. Todestag von Shakespeare

Jazzliebhaber haben zwei Gründe, sich schnell ein Exemplar des neuen „De Gudde Grond“ zu besorgen: Ei-

nerseits enthält das Magazin das Programm der sehr populären, sonntäglichen Apéro-Konzertreihe. Andererseits liefert die Ausgabe auch Informationen zur Blues'n' Jazz-Rallye. Im Kulturhaus stehen 2016 zwei bedeutende Literaten im Mittelpunkt: Miguel de Cervantes und William Shakespeare. Bei beiden jährt sich der 400. Todestag. Neimënster organisiert vom 21. bis 25. April eine ganze Reihe an Veranstaltungen, die einen Einblick in das Schaffen der beiden Autoren geben. Der „De Gudde Grond“ ist kostenlos in Neimënster erhältlich.

www.neimenster.lu



H. Craig Hanna stellt bis zum 26. Juni aus

Foto: MNHA

Fünzig Werke

H. Craig Hanna bis zum 26. Juni im MNHA
- Konferenz am 24. März

LUXEMBURG Mit Schnupfen und mit Pelzmütze sitzt H. Craig Hanna mitten in einem Ausstellungsraum des Musée Nationale d'Histoire et d'Art (MNHA) und blickt auf seine Arbeiten, die das Museum noch bis Ende Juni zeigt. „Die Leute, die ich male, erinnern mich an Menschen, die ich auf den Bildern anderer Maler gesehen habe“, erzählt der US-Amerikaner, der am 24. März aus Paris, wo er arbeitet, zurück nach Luxemburg kommt, um über sein Werke zu referieren. Was genau er dann den Zuhörern erzähle, wisse er noch nicht. Die Models sucht der Amerikaner oft gemeinsam mit einer Bekannten aus, die als Dozentin Anatomiekurse in Paris gibt. Sie arbeite jeden Tag mit Models, erklärt H. Craig Hanna. Sehr viele würden als professionelle Modells arbeiten, unterstreicht der US-Amerikaner. „Einige müssen in der Lage sein, sechs Stunden zu stehen, ohne zu reden.“

„Models sprechen oft sechs Stunden nicht“

H. CRAIG HANNA, Künstler

LJ

H. Craig Hanna spricht am 24. März um 18.30 im MNHA zum Thema „Der Künstler und sein Werk“